

# Inhalt

<b>Geleitwort</b> .....	<b>5</b>
<i>Bernd Alt-Epping</i>	
<b>Vorwort der Herausgeberinnen</b> .....	<b>11</b>
<i>Henrikje Stanze und Annette Riedel</i>	
<b>I      Sensibilität – die Bedeutung und die Konsequenzen von Moral Distress und Moral Injury im Bereich der Palliative Care</b>	
<b>1      Definitiorische Rahmung von Moral Distress und Moral Injury, Abgrenzungen und Konkretionen</b> .....	<b>15</b>
<i>Anna-Henrikje Seidlein, Annette Riedel und Karen Klotz</i>	
<b>2      Moralisches Belastungserleben im Bereich der Palliative Care</b> .....	<b>32</b>
<i>Susann May, Felix Mühlensiepen und Henrikje Stanze</i>	
<b>3      Moral Distress an palliativen Versorgungsschnittstellen – die Situation professionell ambulant Pflegender</b> .....	<b>49</b>
<i>Julia Petersen</i>	
<b>4      Kinder und Jugendliche – besondere Herausforderungen</b> ....	<b>65</b>
<i>Carl Friedrich Classen</i>	
<b>5      Moral Distress und Moral Injury – auslösende Faktoren und Effekte im Kontext der Palliativen Sedierung im Hospiz</b> .....	<b>79</b>
<i>Annette Riedel, Karen Klotz und Anna-Henrikje Seidlein</i>	
<b>6      Resilienz und Selbstwirksamkeitserwartung</b> .....	<b>99</b>
<i>Thomas Heidenreich und Stephanie Feinauer</i>	

<b>II</b>	<b>Verantwortung – der Handlungsbedarf auf professioneller und institutioneller Ebene in der Palliative Care</b>	
<b>7</b>	<b>Institutionsbezogene Verantwortung und der damit verbundene Handlungsbedarf (Ethikkultur) .....</b>	<b>111</b>
	<i>Christian Volberg</i>	
<b>8</b>	<b>Bildungsbezogene Verantwortung für Ethikkompetenzen im Rahmen der Palliative Care-Qualifikation .....</b>	<b>121</b>
	<i>Annette Riedel und Henrikje Stanze</i>	
<b>9</b>	<b>Individuelle und professionelle Verantwortung .....</b>	<b>137</b>
	<i>Susanne Hirsmüller und Margit Schröer</i>	
<b>10</b>	<b>Ethikberatung im Gesundheitswesen als institutionelle Ressource im Umgang mit moralischem Stress .....</b>	<b>151</b>
	<i>Katja Kühlmeyer, Alfred Simon und Georg Marckmann</i>	
<b>11</b>	<b>Prävention von Moral Distress und Moral Injury – was kann Advance Care Planning leisten? .....</b>	<b>165</b>
	<i>Settimio Monteverde, Isabelle Karzig-Roduner und Tanja Krones</i>	
<b>III</b>	<b>Sorge – für die Qualität in der Palliative Care und für die Mitarbeitenden</b>	
<b>12</b>	<b>Die COVID-19-Pandemie und ihre gesundheitlichen Folgen für medizinisches Fachpersonal .....</b>	<b>185</b>
	<i>Henrikje Stanze</i>	
<b>13</b>	<b>Dasein als Sorge im Licht der Vulnerabilität .....</b>	<b>191</b>
	<i>Martin W. Schnell</i>	
<b>14</b>	<b>Praktische Gesundheitsethik bei Moral Distress und Moral Injury in der Palliative Care .....</b>	<b>201</b>
	<i>Jürg C. Streuli, Daniel Gregorowius und Hannah V. Schmieg</i>	
<b>15</b>	<b>Instrumente und Methoden der moralischen Entlastung im Kontext der Palliative Care-Praxis .....</b>	<b>217</b>
	<i>Urs Münch</i>	

<b>IV</b>	<b>Exemplarische zukünftige und aktuelle Herausforderungen</b>	
<b>16</b>	<b>Entscheidungen am Lebensende – moralische Spannungsfelder für Gesundheitsfachpersonen .....</b>	<b>235</b>
	<i>Steven J. Kranz und Christina Mensger</i>	
<b>17</b>	<b>Moralische Herausforderungen für Pflegefachpersonen in der Langzeitpflege im Spannungsfeld zwischen Palliative Care und Suizidassistentz .....</b>	<b>247</b>
	<i>Karen Klotz, Anna-Henrikje Seidlein und Annette Riedel</i>	
<b>18</b>	<b>Professionelle Haltung .....</b>	<b>265</b>
	<i>Martina Kern und Henrikje Stanze</i>	
<b>19</b>	<b>Best-Practice-Beispiel zum Umgang mit Bildungsanforderungen im Rahmen von moralisch belastenden Themen .....</b>	<b>283</b>
	<i>Nathalie Castellanos-Herr, Rabea Sandt und Henrikje Stanze</i>	
<b>V</b>	<b>Zum Abschluss</b>	
	<b>Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>299</b>
	<i>Annette Riedel und Henrikje Stanze</i>	
	<b>Verzeichnis der Autorinnen und Autoren .....</b>	<b>302</b>